

Walter Forster (Entomologe)

aus Wikipedia, der freien Enzyklopädie

Walter Forster (* 12. Juli 1910 in Hörbach bei Augsburg; † 25. Dezember 1986) war ein deutscher Zoologe und Schmetterlingskundler.

Inhaltsverzeichnis

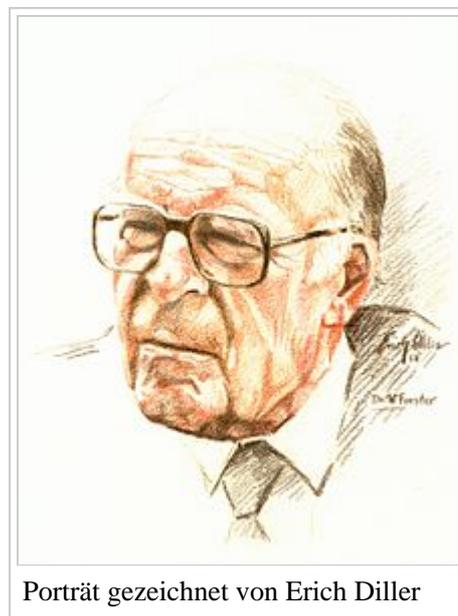
- 1 Leben
- 2 Schriften
- 3 Einzelnachweise
- 4 Weblinks

Leben

Walter Forster besuchte die Schulen in Augsburg und Memmingen, die er mit dem Abitur 1930 abschloss. Er studierte zunächst Staatswissenschaften, wechselte jedoch schon nach einem Jahr zum Studium der Zoologie, das er in Königsberg begann und in München mit der Promotion über ein Thema der Bläulinge (*Lycaenidae*) bei Hans Krieg 1936 abschloss. Danach wurde er Assistent an der Zoologischen Staatssammlung München, zunächst als außerplanmäßiger Mitarbeiter, 1943 als wissenschaftlicher Assistent und ab 1949 als Konservator. Ein besonderes Verdienst war, dass er die Auslagerung der Sammlungsbestände im 2. Weltkrieg betrieb, um die Bestände zu retten^[1]. Die Sammlungen kamen nach Freising, in das Kloster Polling, nach Neu Egling bei Murnau und nach Ohlstadt. Die Alte Akademie in der Neuhauserstraße, in der die Zoologische Staatssammlung untergebracht war, wurde in der Nacht zum 25. April 1944 durch Bomben praktisch vollständig zerstört. Nach dem 2. Weltkrieg war die Zoologische Staatssammlung im Nordflügel des Nymphenburger Schlosses provisorisch untergebracht. Seit 1957 leitete Forster als Abteilungsdirektor die entomologische Abteilung und war schließlich in der Zeit von 1965 bis 1975 Direktor der Zoologischen Staatssammlung.

Dr. Forster war sehr eng mit der Münchner Entomologischen Gesellschaft verbunden. Er war viele Jahre Schriftleiter der Mitteilungen der Entomologischen Gesellschaft, gründete 1951 das "Nachrichtenblatt der bayerischen Entomologen" und 1962 den Bayerischen Entomologentag, der seither jährlich in München statt findet. 1943 wurde er Sekretär der Münchner Entomologischen Gesellschaft und von 1961 bis 1985 war er 1. Vorsitzender der Münchner Entomologischen Gesellschaft.^[2]

Viele wissenschaftliche Reisen führten ihn unter anderem nach Südosteuropa, Südamerika, Ostafrika und in den Iran. Außerdem unterstützte er das Forschungsunternehmen in Nepal und im Himalaja, das unter Walter Hellmich seinen Sitz in der Zoologischen Staatssammlung hatte. Walter Forster erwarb ein detailliertes Wissen der Literatur, der Artenkenntnis und der Historie auf entomologischem Gebiet. Während seiner Amtszeit wurden die Insektensammlungen der Zoologischen Staatssammlung zu den bedeutendsten unter den großen Naturkundemuseen



Porträt gezeichnet von Erich Diller

ausgebaut. Die Schwerpunkte lagen im Bereich der Schmetterlinge (*Lepidoptera*), Käfer (*Coleoptera*), Hautflügler (*Hymenoptera*) und Zweiflügler (*Diptera*). Ein weiterer bedeutender Teil seiner Arbeit bestand in der Vergrößerung der Bibliothek.^[3]

Schriften

Zwischen 1954 und 1981 verfasste Walter Forster die Texte des fünfbandigen Werkes „Die Schmetterlinge Mitteleuropas“, das von Theodor A. Wohlfahrt mit Zeichnungen sowie mit Aquarellen der Falter illustriert wurde. Die Texte über die einzelnen Arten sind teilweise kurz gehalten, enthalten aber zu fast jeder Art eine Beschreibung der ersten Stände mit Nennung der Hauptfutterpflanzen der Raupen. In taxonomischer Hinsicht spiegelt das Werk den Stand der 1950er bis 1970er Jahre wider. Es gehört zu den Standardwerken zur Bestimmung von Tag- und Nachtschmetterlingen:

- mit Theodor A. Wohlfahrt: *Die Schmetterlinge Mitteleuropas*. Band 1: *Biologie der Schmetterlinge*. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1954.
- mit Theodor A. Wohlfahrt: *Die Schmetterlinge Mitteleuropas*. Band 2: *Tagfalter. (Rhopalocera und Hesperiiidae)*. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1955.
- mit Theodor A. Wohlfahrt: *Die Schmetterlinge Mitteleuropas*. Band 3: *Spinner und Schwärmer. (Bombyces und Sphinges)*. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1960.
- mit Theodor A. Wohlfahrt: *Die Schmetterlinge Mitteleuropas*. Band 4: *Eulen. (Noctuidae)*. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1971, ISBN 3-440-03752-5.
- mit Theodor A. Wohlfahrt: *Die Schmetterlinge Mitteleuropas*. Band 5: *Spanner. (Geometridae)*. Franckh'sche Verlagshandlung, Stuttgart 1981, ISBN 3-440-04951-5.

Walter Forster übersetzte und bearbeitete auch die deutsche Ausgabe von "Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas". (Originaltitel: "A field guide to the butterflies of Britain and Europe" von LIONEL O. HIGGINS und NORMAN D. RILEY). Dabei verlagerte er den Schwerpunkt der Darstellung von britischen auf allgemeineuropäische Verhältnisse und passte sie neuen taxonomischen Erkenntnissen an.^[4]

Einzelnachweise

1. Scherer, G. 1992, Dr. Walter Forster (1910 - 1986) Direktor der Zoologischen Staatssammlung 1965 - 1975. Spixiana Supplement 17,S. 201- 202
2. MEZ (http://www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/NachBIBayEnt_053_0002-0009.pdf)
3. Nachruf von Wolfgang Dierl (http://www.landesmuseum.at/pdf_frei_remote/NachBIBayEnt_037_0001-0003.pdf) (PDF; 423 kB)
4. Lionel G. Higgins, Norman D. Riley: *Die Tagfalter Europas und Nordwestafrikas*. Verlag Paul Parey, Hamburg u. a. 1971, ISBN 3-490-02418-4, S. 6.

Weblinks

- Literatur von und über Walter Forster (<https://portal.dnb.de/opac.htm?method=simpleSearch&query=103817859>) im Katalog der Deutschen Nationalbibliothek

Normdaten (Person): GND: 103817859 | VIAF: 32419597 |

Von „[http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Walter_Forster_\(Entomologe\)&oldid=128755999](http://de.wikipedia.org/w/index.php?title=Walter_Forster_(Entomologe)&oldid=128755999)“

Kategorien: [Zoologe](#) | [Lepidopterologe](#) | [Deutscher](#) | [Geboren 1910](#) | [Gestorben 1986](#) | [Mann](#)

- Diese Seite wurde zuletzt am 22. März 2014 um 00:12 Uhr geändert.
- Abrufstatistik

Der Text ist unter der Lizenz „Creative Commons Attribution/Share Alike“ verfügbar; Informationen zu den Urhebern und zum Lizenzstatus eingebundener Mediendateien (etwa Bilder oder Videos) können im Regelfall durch Anklicken dieser abgerufen werden. Möglicherweise unterliegen die Inhalte jeweils zusätzlichen Bedingungen. Durch die Nutzung dieser Website erklären Sie sich mit den Nutzungsbedingungen und der Datenschutzrichtlinie einverstanden.

Wikipedia® ist eine eingetragene Marke der Wikimedia Foundation Inc.